

**JAHRESABSCHLUSS  
zum 31.12.2014**

Bericht-Nr. 15150  
vom 12.06.2015

Bericht über die Prüfung

**Förderverein Berliner Schloss e. V.**

**Berlin**

Grieger Mallison CTG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Ernst-Reuter-Platz 10 - 10587 Berlin  
Tel: 030 3100080 - Fax: 030 31000849

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>ANLAGENVERZEICHNIS</b>	<b>3</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>4</b>
<b>1. PRÜFUNGS-AUFTRAG</b>	<b>5</b>
<b>2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</b>	<b>6</b>
<b>3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG</b>	<b>8</b>
<b>4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG</b>	<b>10</b>
4.1 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	10
4.1.1 Entwicklung der letzten fünf Jahre	10
4.1.2 Vereinszweck	10
4.1.3 Tätigkeit der Organe	11
4.2 ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG	12
4.2.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
4.2.2 Jahresabschluss	12
4.2.2.1 Bilanz	12
4.2.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	13
4.2.2.3 Anhang	13
4.3 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	14
4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
4.3.2 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
4.3.2.1 Vermögenslage	15
4.3.2.2 Finanzlage	17
4.3.2.3 Ertragslage	18
<b>5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES</b>	<b>19</b>

## ANLAGENVERZEICHNIS

	Nr.
<b>Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014</b>	
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	3
<b>Übrige Anlagen</b>	
Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	4
Vier - Sphären - Rechnung	5
Rückstellungsspiegel	6
<b>Allgemeine Auftragsbedingungen</b>	

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

DB	Deckungsbeitrag
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
MA	Mitarbeiter
PS	Prüfungsstandard
Tz	Textziffer
UR	Urkundenrolle
VJ	Vorjahr

## 1. PRÜFUNGSaufTRAG

### 1 Die Geschäftsführung des

**Förderverein Berliner Schloss e. V.**

**Hamburg**

(im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "Verein" genannt) hat uns am 18.11.2014 beauftragt, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

unter Einbeziehung der Buchführung gemäß § 317 HGB zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich zu berichten.

- 2 Wir haben den Auftrag angenommen, nachdem unsere gewissenhafte Prüfung ergab, dass keine Gründe gegen unsere Wahl zum Abschlussprüfer im Sinne von § 319 HGB vorliegen.
- 3 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
- 4 Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des IDW (IDW PS 450), der die Gliederung des vorliegenden Berichtes vorgibt.
- 5 Über das Ergebnis dieser Prüfung erstatten wir den nachstehenden Bericht. Das Ergebnis unserer Prüfung und der vorliegende Prüfungsbericht sind mit der Geschäftsführung erörtert worden.
- 6 Der Bericht enthält im Rahmen der grundsätzlichen Feststellungen unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die Geschäftsführung und Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.
- 7 Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01.01.2002 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Im Übrigen ist die Dritthaftung vereinbarungsgemäß begrenzt auf die Haftung gegenüber der auftraggebenden Gesellschaft.

## 2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

- 8 Wir sind als Abschlussprüfer nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB verpflichtet, eine eigene Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter abzugeben. Wir geben unsere Stellungnahme auf der Grundlage der Erkenntnisse ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung gewonnen haben. Eigene Prognoserechnungen haben wir nicht aufgestellt.
- 9 In Erfüllung unserer Berichtspflicht über Tatsachen, die den Fortbestand der geprüften Körperschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, kommen wir zu dem Ergebnis, dass bei unserer Prüfung derartige Sachverhalte nicht erkennbar sind. Das Vereinsvermögen ist ungeschmälert erhalten.
- 10 Ohne unsere Feststellungen einzuschränken, wollen wir auf wichtige Entwicklungen und Sachverhalte im Berichtsjahr hinweisen:

### 1. Verwirklichung des Satzungszwecks

Die Wiedererrichtung des Berliner Schlosses mit der Rekonstruktion der historischen Fassade wurde vom Deutschen Bundestag am 04.07.2002 mit einer Mehrheit beschlossen. Diese Entscheidung bekräftigte der Deutsche Bundestag am 13.11.2003.

Mit Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags vom 07.11.2007 wurde für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses ein Gesamtbudget von 552 Mio EUR festgelegt. Die Finanzierung der Baukosten erfolgt durch den Bund mit 368 Mio EUR, durch das Land Berlin mit 32 Mio EUR und 80 Mio EUR für die Fassadenrekonstruktion sollen über Spenden finanziert werden. Für die Ausstattung und Einrichtung des Schlosses stellt der Bund weitere 72 Mio EUR zur Verfügung.

Am 26.11.2007 begann der Architektenwettbewerb zum Wiederaufbau des Berliner Schlosses. Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb legten fest, dass der Neubau sich an der Stereometrie des ehemaligen Schlosses orientieren soll. Weiterhin wurde vorgeschrieben, dass die Wiedererrichtung der barocken Fassaden des ehemaligen Schlosses an je drei Seiten außen und im Schlüterhof erfolgen soll. Der Wettbewerb endete mit der Bekanntgabe der Preisträger Ende November 2008. Der Italiener Prof. Franco Stella wurde zum 1. Preisträger gekürt.

Am 22.04.2009 hat das Bundeskabinett die Errichtung der "Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum" beschlossen. Die am 02.07.2009 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Stiftung hat am 01.11.2009 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie wird Eigentümerin des Grundstücks und wird auch zukünftig die Bewirtschaftung des Gebäudes übernehmen. Neben den Aufgaben als Bauherrin wird die Arbeit der Stiftung im Wesentlichen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Spendensammlung liegen.

Die Organe der Stiftung sind der Vorstand, der sich aus zwei Personen zusammensetzt, einem Stiftungsrat und einem Kuratorium. Der Stiftungsrat besteht aus 14 Mitgliedern und das Kuratorium setzt sich aus Personen zusammen, die den Gedanken der Stiftung auf besondere Weise repräsentieren und unterstützen sollen.

Am 4. Juli 2011 bewilligte der Deutsche Bundestag 595 Millionen Euro zum Bau des Berliner Schlosses - Humboldtforum. Die Baukosten wurden indexiert, sodass inflationsbedingte Preissteigerungen mit bewilligt wurden.

Baubeginn war der 21.06.2012. Der Grundstein für das Humboldtforum wurde am 12.06.2013 gelegt, die Fertigstellung ist für 2019 vorgesehen. Nutzer des Gebäudes werden die Staatliche Museen Berlin, die Humboldt-Universität sowie die Zentral- und Landesbibliothek Berlin sein.

Die Hauptnutzfläche von 40 000 m<sup>2</sup> wird neben der Humboldt-Universität (1.000 m<sup>2</sup>) und der Zentral- und Landesbibliothek (4.000 m<sup>2</sup>), die Stiftung Preussischer Kulturbesitz mit den außereuropäischen Sammlungen (24.000 m<sup>2</sup>) beherbergen. Die Veranstaltungsflächen im Humboldtforum

(11.000 m<sup>2</sup>) werden mit Sälen für themenorientierte Veranstaltungen und einem Angebot an Restaurants, Cafés, Buchläden und Shops zu einem Besuchermagneten werden.

## 2. Mittelverwendung

Der Jahresabschluss für das Berichtsjahr wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist deshalb nicht nur Ausgaben und Einnahmen aus, sondern auch nicht zahlungswirksame Posten als Aufwendungen und Erträge.

Für den Erhalt der Gemeinnützigkeit ist deshalb der Nachweis der zeitnahen Mittelverwendung nach § 58 AO in einer Mittelverwendungsrechnung (sog. Vier-Sphären-Rechnung) neben der Aufstellung einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Diese orientiert sich, im Gegensatz zur Gewinn- und Verlustrechnung, an den tatsächlichen Zahlungsflüssen. Eine solche Rechnung wurde mit dem Jahresabschluss 2014 aufgestellt und ist als Anlage diesem Bericht beigelegt.

Dem Förderverein Berliner Schloss e.V. wurde am 7.12.2007, als erstem Kulturförderverein, das Deutsche Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts (DZI) für Soziale Fragen, Berlin, verliehen. Dieses Siegel wird jeweils nur für ein Jahr verliehen. Mit dem Spendensiegel werden nur gemeinnützige Vereine ausgezeichnet, die unter anderem eine zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Mittel nachweisen können. Aufgrund der im Jahr 2014 durchgeführten Überprüfung des DZI wurde dem Verein das Spenden-Siegel auch für das Jahr 2014 zuerkannt.

## 3. Mittelweitergabe

Die weiterzugebenden Mittel kann der Verein in Form von Barmitteln oder auch von Sachmitteln (Fassadensteinen) dem Empfänger zur Verfügung stellen. Als Empfänger der genannten Zuwendungen wird die im Jahr 2009 neu gegründete staatliche Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum bedacht.

Im Berichtsjahr erhielt die genannte Stiftung weiterhin die durch den Verein fertiggestellten Modelle der Fassadenelemente.

Per 31.12.2014 beträgt die Summe der Eigenmittel ca. EUR 1,3 Mio und ist insgesamt als Rücklage ausgewiesen. Es wurden im Berichtsjahr Bar- und Sachmittel im Wert von EUR 14,2 Mio an die Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum weitergeleitet.

## 4. Sonstiges

Der Verein hatte im Berichtsjahr 1.518 Mitglieder.

### 3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

- 11 Gegenstand unserer Prüfung war der von der Gesellschaft nach § 264 HGB aufzustellende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 für das Geschäftsjahr 2014 im Sinne des § 317 HGB.
- 12 Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Buchführung und den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Wir haben geprüft, ob die Buchführung, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entsprechen.
- 13 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 11. Juni 2014 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2013.
- 14 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den dazu autorisierten Personen bereitwillig erteilt worden. Außerdem hat uns die Geschäftsführung durch Abgabe einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung vom 05. Juni 2015 versichert, dass im Abschluss zum 31. Dezember 2014 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse der Gesellschaft vollständig und richtig erfasst sind und darüber hinaus Haftungsverhältnisse nicht bestehen.
- 15 Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.
- 16 Bei unserer Prüfung sind die vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen gemäß IDW PS 200 und 201 beachtet worden. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Mängeln sind.
- 17 Unsere Prüfung wurde unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung ausgerichtet, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu erkennen, die sich wesentlich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 264 Abs. 2 HGB auswirken.
- 18 Darüber hinaus wurden im Rahmen der risikoorientierten Prüfungsplanung folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:
  - Prüfung der Entwicklung der Rahmenbedingungen
  - Satzungsgemäße Verwendung der Erträge aus dem Vereinsvermögen
  - Ordnungsgemäße Bildung von Rücklagen im Sinne der für gemeinnützige Körperschaften geltende gesetzliche Regelungen
- 19 Bei der Feststellung der weiteren Prüfungshandlungen haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

20 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die nachstehend aufgeführten Bestätigungen von Dritten eingeholt:

- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten zum 31. Dezember 2014

## 4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

### 4.1 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

#### 4.1.1 Entwicklung der letzten fünf Jahre

- 21 Die nachfolgend aufgeführten Kennziffern geben einen Überblick über wirtschaftliche Eckdaten der Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren.

	2014 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Ertrag aus Spendenverbrauch *	15.450	8.958	5.388	4.321	2.219
Umsatzerlöse *	243	59	19	35	25
Beiträge und Bußgelzuweisungen *	154	122	142	141	148
sonstige betriebliche Erträge	10	7	6	6	50
Kosten der Mitgliederbetreuung	471	382	350	320	305
Kosten der Öffentlichkeitsarbeit (ohne Personalkosten)	608	491	417	323	283
Ausstellungskosten (ohne anteilige Personalkosten)	393	298	249	170	205
Jahresüberschuss	-186	-354	-871	1.858	-5.849
Einstellung in die Gewinnrücklage	-186	-354	-871	1.858	-5.849
Gewinnrücklage § 58 Nr. 6 AO	1.280	1.466	1.820	2.691	832

\* geänderter Ausweis nach Maßgabe des IDW RS HFA 21 (Stand 11.03.2010)

#### 4.1.2 Vereinszweck

Aufgaben des Vereins sind die Beschaffung von Finanzmitteln, insbesondere das Einwerben von Spenden für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Kulturzentrum „Humboldt-Forum“ gemäß dem Beschluss des deutschen Bundestages vom 04.07.2002. Soweit diese Gelder nicht zeitnah satzungsgemäß verwendet werden, sollen sie ratiertlich in eine Rücklage eingestellt werden. In dem jährlichen Haushalts- und Finanzbericht sowie dem Finanz- und Haushaltsplan berichtet der Vorstand über die Entwicklung dieser Rücklage.

Der Verein soll mit diesen Mitteln Architekten- und Bauleistungen zur Rekonstruktion der Schlossfassaden selber durchführen oder durchführen lassen, mit der Folge, dass das Ergebnis der Leistungen an einen öffentlichen oder gemeinnützigen Träger zu übergeben ist, der eine förderungswürdige Gesamtleistung nach dem Gemeinnützigkeitsrecht, z.B. Bauleistungen zu kulturellen Zwecken oder deren Förderung im Zusammenhang mit dem Bau des Humboldt-Forums erbringt.

Dieser Träger wurde mit der Gründung der Stiftung Berliner Schloss-Humboldtforum am 02.07.2009 gefunden. Diese Stiftung übernimmt die Funktion als Bauherrin für das Humboldtforum. Die Finanzierung der Architekten- und Bauleistungen durch den Förderverein wurde im Berichtsjahr, mit der Übergabe der Pläne und Modelle an die vorbezeichnete Stiftung, im Wesentlichen eingestellt. Diese Aufgaben werden in Zukunft von der Stiftung als Bauherrin wahrgenommen. Der Förderverein wird sich auf die Beschaffung von Geldmitteln durch Spenden konzentrieren und in der Zusammenarbeit mit der Stiftung eine beratende Tätigkeit ausüben.

### 4.1.3 Tätigkeit der Organe

22 Im Berichtszeitraum fand eine Mitgliederversammlung statt (11.07.2014).

Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2013
- Entlastung des Vorstandes
- Wiederwahl des Vorstandes

23 Im Berichtszeitraum fanden neben der Mitgliederversammlung noch eine Vorstandssitzung statt (09.12.2014).

24 In der Versammlung vom 11.07.2014 wurde der von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festgestellt. Des Weiteren wurde beschlossen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

## **4.2 ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG**

### **4.2.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

- 25 Die Organisation der Buchführung entsprach den Anforderungen, die an eine Gesellschaft dieser Größenordnung zu stellen sind.
- 26 Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führten zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.
- 27 Das Rechnungswesen der Gesellschaft erfolgt außer Haus unter Verwendung des Programms DATEV.

Die Anlagenverwaltung erfolgt mit Hilfe des Programms ANLAG über das System DATEV. Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden außer Haus erstellt.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen.

- 28 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **4.2.2 Jahresabschluss**

- 29 Aufgrund der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse ergibt sich die Zugehörigkeit zur Größenklasse für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die hierfür geltenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt.

#### **4.2.2.1 Bilanz**

- 30 Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht bei Zugrundelegung der Kriterien für eine große Kapitalgesellschaft im Wesentlichen §§ 265 ff. und 275 HGB.
- 31 Die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen unter Beachtung der formellen Bilanzkontinuität den Zahlen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 der Gesellschaft.
- 32 Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung ("going-concern"-Prinzip) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.
- 33 Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind beachtet worden.

#### **4.2.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung**

- 34 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Aufgrund unserer Prüfung haben wir uns davon überzeugt, dass die Erträge und Aufwendungen ordnungsgemäß belegt, periodisch abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung zutreffend bezeichnet sind.

#### **4.2.2.3 Anhang**

- 35 Der Anhang wurde von der Gesellschaft aufgestellt und klar und übersichtlich gegliedert.

Nach den im Rahmen unserer Prüfung getroffenen Feststellungen sind die Angaben im Anhang den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vollständig und zutreffend gemacht worden.

### **4.3 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES**

#### **4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

- 36 Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- 37 Zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben in Anhang.
- 38 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir nicht festgestellt.

## 4.3.2 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 4.3.2.1 Vermögenslage

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>AKTIVA</b>						
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	1	0,1	-1	-100,0
Sachanlagen	173	12,2	181	11,3	-8	-4,4
	<u>173</u>	<u>12,2</u>	<u>182</u>	<u>11,4</u>	<u>-9</u>	<u>-4,9</u>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>						
Vorräte	100	7,1	74	4,6	26	35,1
Forderungen	2	0,1	37	2,3	-35	-94,6
Sonstige Vermögensgegenstände	32	2,3	15	0,9	17	113,3
Flüssige Mittel/Wertpapiere	1.106	78,2	1.287	80,0	-181	-14,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,1	13	0,8	-12	-92,3
	<u>1.241</u>	<u>87,8</u>	<u>1.426</u>	<u>88,6</u>	<u>-185</u>	<u>-13,0</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.414</u>	<u>100,0</u>	<u>1.608</u>	<u>100,0</u>	<u>-194</u>	<u>-12,1</u>
<b>PASSIVA</b>						
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>						
Eigenkapital	1.280	90,5	1.466	91,2	-186	-12,7
	<u>1.280</u>	<u>90,5</u>	<u>1.466</u>	<u>91,2</u>	<u>-186</u>	<u>-12,7</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Rückstellungen	42	3,0	54	3,4	-12	-22,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0,1	1	0,1	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	91	6,4	87	5,4	4	4,6
	<u>134</u>	<u>9,5</u>	<u>142</u>	<u>8,9</u>	<u>-8</u>	<u>-5,6</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.414</u>	<u>100,0</u>	<u>1.608</u>	<u>100,0</u>	<u>-194</u>	<u>-12,1</u>

39 Zur Beurteilung der Vermögenslage haben wir folgende Kennzahlen gebildet (in TEUR):

		<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
		<b>abs.</b>		
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>		<b>90,52%</b>	<b>91,17%</b>	
<u>Eigenkapital</u>	x 100	1.280	1.466	-186
Gesamtvermögen		1.414	1.608	-194

### 4.3.2.2 Finanzlage

40 Der Ausweis des Cash-Flow erfolgt nach der Regelung des § 342 HGB i. V. m. DRS 2.

Die Finanzlage stellt sich danach wie folgt dar:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresüberschuss	-186	-354
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	56	54
Veränderung der Rückstellungen	-12	11
Veränderung bei übrigen Bilanzpositionen		
Vorräte	-26	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	-32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
sonstige Aktiva	-5	1
sonstige Passiva	4	22
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-134</b>	<b>-292</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-47	-5
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-47</b>	<b>-5</b>
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-181</b>	<b>-297</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1.287</b>	<b>1.584</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.106</b>	<b>1.287</b>

### 4.3.2.3 Ertragslage

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ertrag aus Spendenverbrauch	15.450	100,0	8.958	100,0	6.492	72,5
+ Umsatzerlöse	243	1,6	59	0,7	184	311,9
+ Beiträge und Bußgeldzuweisungen	154	1,0	122	1,4	32	26,2
+ sonst. betriebl. Erträge	10	0,1	7	0,1	3	42,9
- Materialaufwand	84	0,5	17	0,2	67	394,1
- Personalaufwand	540	3,5	417	4,7	123	29,5
- Abschreibungen	56	0,4	54	0,6	2	3,7
- sonst. betriebl. Aufwand	15.364	99,4	9.015	100,6	6.349	70,4
+ Finanzerträge	1	0,0	5	0,1	-4	-80,0
- Finanzaufwand	0	0,0	8	0,1	-8	-100,0
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-186</b>	<b>-1,2</b>	<b>-353</b>	<b>-3,9</b>	<b>167</b>	<b>-47,3</b>
- sonstige Steuern	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-186</b>	<b>-1,2</b>	<b>-354</b>	<b>-4,0</b>	<b>168</b>	<b>-47,5</b>

41 Zur Beurteilung der Ertragslage haben wir folgende Kennziffern gebildet (in TEUR):

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Abweichung
	<u>abs.</u>		
<b>EIGENKAPITALRENTABILITÄT</b>	<b>-14,53%</b>	<b>-24,15%</b>	
<u>Jahresüberschuss</u> Eigenkapital	x 100	-186 1.280	-354 1.466 -186
<b>GESAMTKAPITALRENTABILITÄT</b>	<b>-13,15%</b>	<b>-21,95%</b>	
Ergebnis vor <u>Steuern/Zinsaufwand</u> Gesamtkapital	x 100	-186 1.414	-353 1.608 -194
<b>PERSONALINTENSITÄT</b>	<b>3,40%</b>	<b>4,56%</b>	
<u>Personalaufwand</u> Gesamtleistung	x 100	539 15.847	417 9.138 122 6.709

## 5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

- 42 Dem Jahresabschluss haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung der

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Berlin

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinsatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

- 43 Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

- 44 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf der vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Berlin, 12. Juni 2015

GRIEGER MALLISON  
CTG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Fin.wirt Andreas Frericks  
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

**VII. Bilanz des Fördervereins Berliner Schloss e. V.**  
**zum 31. Dezember 2014**

**AKTIVSEITE**

	EUR	EUR	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		350	1
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Kraftfahrzeuge	22.740		28
2. geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	---		1
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>150.105</u>		152
		172.845	181
		<u>173.195</u>	182
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Warenbestand		99.631	74
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.276		36
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>32.301</u>		15
		34.577	51
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>1.106.096</u>	1.287
		<u>1.240.304</u>	1.412
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>904</u>	13
		<u>1.414.403</u>	1.607

**PASSIVSEITE**

	EUR	EUR	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Vereinskaptal</b>		---	---
<b>II. Rücklagen</b> (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)		1.280.047	1.466
<b>III. Ergebnisvortrag</b>		---	---
		1.280.047	1.466
<b>B. noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>			
		---	---
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	407		6
2. sonstige Rückstellungen	41.429		48
		41.836	54
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	69		0
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR 69		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	781		1
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR 781		
3. sonstige Verbindlichkeiten	91.670		86
davon aus Steuern	EUR 15.991	92.520	87
davon im Rahmen der			
sozialen Sicherheit	EUR 4.305		
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR 91.670		
		1.414.403	1.607

**VIII. Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	EUR	EUR	Vorjahr T€
1. Ertrag aus Spendenverbrauch		15.449.593	8.958
2. Umsatzerlöse		242.923	59
3. Beiträge		154.085	121
4. sonstige betriebliche Erträge		10.428	7
5. Materialaufwand:			
Aufwendungen für bezogene Waren		- 84.308	- 17
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	- 452.382		- 352
b) soziale Abgaben	- 87.555		- 65
		- 539.937	- 417
7. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen		- 55.945	- 54
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 15.363.954	- 9.014
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.311	5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 0	0
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 185.804</b>	<b>- 352</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		155	0
13. sonstige Steuern		- 184	- 1
<b>14. Jahresergebnis</b>		<b>- 185.833</b>	<b>- 353</b>
15. Entnahme aus der Rücklage		185.833	353
<b>16. Ergebnisvortrag</b>		<b>---</b>	<b>---</b>

## **IX. A n h a n g**

### **Jahresabschluss zum 31.12.2014 Förderverein Berliner Schloss e. V.**

#### **I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss des Fördervereins Berliner Schloss e. V. wird auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Im Einzelnen sind dies folgende Grundsätze und Methoden:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und diejenigen des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert, wobei die Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen werden.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,00 werden im abgelaufenen Geschäftsjahr sofort abgeschrieben. Bei der Bestimmung der Wertgrenzen sind dabei die Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer berücksichtigt.

Der Warenbestand wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme unter Beachtung aller erkennbaren Risiken gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebs (Going-Concern-Prinzip).

## II. Erläuterung zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird wie folgt dargestellt:

Vermögensgegenstände	Anschaftungs- bzw.	Zugang	Abgang	Abschreibungen	Stand am	Stand am	Abschreibungen
	Herstellungskosten	E	U	kumuliert	31.12.2014	31.12.2013	d. Geschäftsj.
				R	O		
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<u>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	66.835,32	---	---	66.485,32	350,00	1.035,00	685,00
<b>2. Sachanlagen</b>							
<u>Kraftfahrzeuge</u>	67.704,81	9.790,55	4.025,07	44.964,81	22.740,00	27.929,00	10.954,48
<u>geringwertige Wirtschaftsgüter</u>	---	3.036,03	0,00	---	---	---	3.036,03
<u>geringwertige Wirtschaftsgüter</u>							
Sammelposten	4.980,43	---	0,00	4.980,43	---	974,00	974,00
<u>sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung</u>	327.036,84	38.667,82	---	176.931,84	150.105,00	151.733,00	40.295,82
	399.722,08	51.494,40	4.025,07	226.877,08	172.845,00	180.636,00	55.260,33
	466.557,40	51.494,40	4.025,07	293.362,40	173.195,00	181.671,00	55.945,33

Die Zusammensetzung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der anliegenden Entwicklung dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Das Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

	I. Vereinskaptal	II. Rücklagen	III. Ergebnisvortrag
	EUR	EUR	EUR
Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	---	1.465.879,34	---
Jahresergebnis	---	- 185.832,50	---
Stand zum Ende der Rechnungsperiode	---	1.280.046,84	---

Der Passivposten "noch nicht verbrauchte Spendenmittel" entwickelt sich wie folgt:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Spenden (Barzuwendungen)	14.984.774,68	8.356.340,44
testamentarische Zuwendungen	458.732,25	600.000,00
Sachspenden	<u>6.086,12</u>	<u>1.665,18</u>
	15.449.593,05	8.958.005,62
davon satzungsmäßig verwendet	<u>- 15.449.593,05</u>	<u>- 8.958.005,62</u>
	<u>---</u>	<u>---</u>

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Spendenaufkommen dient ausschließlich dem Vereinszweck, nämlich der Förderung des Wiederaufbaus des Berliner Stadtschlusses.

Der Posten "Ertrag aus Spendenverbrauch" setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Spenden	14.984.774,68	8.356.340,44
testamentarische Zuwendungen	458.732,25	600.000,00
Sachspenden	<u>6.086,12</u>	<u>1.665,18</u>
	15.449.593,05	8.958.005,62
davon satzungsmäßig verwendet	<u>15.449.593,05</u>	<u>8.958.005,62</u>

Die Beiträge betragen:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
	<u>154.085,13</u>	<u>121.561,78</u>

Abweichend von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Spendenverbrauch und Beiträgen betragen diese nach dem Zuflussprinzip EUR 15.602.063,01.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Zuwendungen an die Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum enthalten, die das Jahresergebnis wesentlich beeinflusst haben. Es handelt sich dabei um folgende Aufwendungen:

1. Geldzuwendungen	EUR	14.076.000,00
2. Sachzuwendungen (Baupläne / Fassadenmodelle: Restaufwendungen aus vereinsbegonnenen Alt- aufträgen)	EUR	92.857,98
	EUR	<u>14.168.857,98</u>

Ergänzend zur handelsrechtlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt eine Aufgliederung der Aufwendungen gem. Spenden-Siegel-Standard 6.a Ziffer (5) des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Sie basiert auf der für das abgelaufene Jahr erstellten Sphären-Rechnung.

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Projektförderung</u>		
Zuwendungen, Spenden an die Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum		
- Geldzuwendung, gem. Zuwendungsbestätigungen	14.076.000,00	7.890.000,00
- Sachzuwendungen (Baupläne / Fassadenmodelle)	92.857,98	206.440,17
	<u>14.168.857,98</u>	<u>8.096.440,17</u>
<u>Personalausgaben für Kampagnen-, Bildungs- u. Aufklärungsarbeit</u>		
Löhne und Gehälter (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	132.186,31	103.002,68
Soziale Abgaben (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	23.960,69	16.948,93
	<u>156.147,00</u>	<u>119.951,61</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit</u>		
Abschreibungen (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	29.367,91	27.532,75
sonstige betriebliche Aufwendungen (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	272.159,32	253.087,36
sonstige betriebliche Aufwendungen (Benefizveranstaltungen) 50%	91.451,37	17.390,53
Sonstige Steuern	91,87	467,00
	<u>393.070,47</u>	<u>298.477,64</u>
<u>Personalausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
Löhne und Gehälter	110.709,06	80.600,95
soziale Abgaben	21.246,30	14.299,27
	<u>131.955,36</u>	<u>94.900,22</u>
Übertrag:	<u>14.850.030,81</u>	<u>8.609.769,64</u>

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Übertrag:	<u>14.850.030,81</u>	<u>8.609.769,64</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
Abschreibungen	21.288,75	18.650,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	494.638,89	455.032,84
sonstige betriebliche Aufwendungen (Benefizveranstaltungen) 50%	91.451,36	17.390,52
sonstige Steuern	173,76	415,20
	<u>607.552,76</u>	<u>491.489,13</u>
<u>Ausgaben zur Vermögensverwaltung</u>		
sonstige betriebliche Aufwendungen (insbesondere Verwaltungs- und Betriebskosten für Wohnung aus Vermächtnis)	---	253,87
	---	<u>253,87</u>
<u>Ausgaben des (steuerpflichtigen) wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs</u>		
Aufwendungen für bezogene Waren	84.307,62	16.790,49
Löhne und Gehälter	10.822,50	---
soziale Abgaben	2.340,03	---
Abschreibung	375,00	---
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.840,97	3.145,01
Steuern vom Einkommen und Ertrag	---	191,00
sonstige Steuern	---	- 0,16
	<u>115.686,12</u>	<u>20.126,34</u>
<u>Personalausgaben für Verwaltung</u>		
Löhne und Gehälter (Verwaltung)	198.664,43	168.955,18
soziale Abgaben	40.007,81	33.570,43
	<u>238.672,24</u>	<u>202.525,61</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Verwaltung</u>		
Abschreibungen	4.913,67	8.004,62
sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Zuwendungen a. d. Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum)	227.553,80	171.767,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,41	8,31
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 155,20	---
sonstige Steuern	- 81,90	51,80
	<u>232.230,78</u>	<u>179.832,66</u>
	<u>16.044.172,71</u>	<u>9.503.997,25</u>

**IV. Sonstige Pflichtangaben**

**a. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen für den ideellen Bereich sowie für die Vermögensverwaltung nicht an.

Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erfolgt eine separate Gewinnermittlung. Danach ergeben sich keine Steuern vom Einkommen und Ertrag.

**b. Angaben über die Mitglieder der Vereinsorgane**

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung, deren Aufgaben und Rechte in der Satzung festgelegt sind. Ein in der Satzung vorgesehener Finanzbeirat wurde nicht gebildet.

Der Vorstand setzte sich seit der Mitgliederversammlung am 11.07.2014 wie folgt zusammen:

Vorsitzender : Herr Prof. Dr. Richard Schröder, Blankenfelde (Wiederwahl am 11.07.2014)

1. stellvertretende  
Vorsitzende: Frau Ingrid Rexrodt, Berlin (Wiederwahl am 11.07.2014)

2. stellvertretender  
Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Hubertus von Dallwitz, Berlin (Wiederwahl am 11.07.2014)

Schatzmeister: Herr Dr. Gernot von Grawert-May, Berlin (Wiederwahl am 11.07.2014)

Schriftführer: Herr Ulf Doepner, Ratingen (Wiederwahl am 11.07.2014)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Vereins durch den Vorstand, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Wilhelm von Boddien, wohnhaft in Hamburg geführt.

Hamburg-Rissen, den

-----  
Wilhelm von Boddien  
Geschäftsführer

## RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN 2014

FIRMA	Förderverein Berliner Schloss e. V.
ANSCHRIFT	Rissener Dorfstraße 56 22559 Hamburg
GRÜNDUNG	22.08.1992
RECHTSFORM	e.V.
HANDELSREGISTER	Amtsgericht Charlottenburg 12716
ORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	Berlin
GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT	Förderung des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses in weitestgehender Originaltreue
GESCHÄFTSJAHR	1. Januar bis 31. Dezember
VORSTAND	<p>Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Richard Schröder, Blankenfelde</p> <p>1. stellvertretende Vorsitzende: Frau Ingrid Rexrodt, Berlin</p> <p>2. stellvertretende Vorsitzende: Herr Dipl.-Ing. Hubertus von Dallwitz, Berlin</p> <p>Schatzmeister: Herr Dr. Gernot von Grawert-May, Berlin</p> <p>Schriftführer: Herr Ulf Doepner, Ratingen</p> <p>weiteres Vorstandsmitglied: Frau Rose Geibel, Köln, Herr Marc Pieweck, Wedemark; Frau Karin von Spaun, Herrsching</p> <p>Der Vorstand wurde in der dargestellten Zusammensetzung am 11.07.2014 von der Mitgliederversammlung wiedergewählt</p>
GESCHÄFTSFÜHRUNG	<p>Herr Wilhelm von Boddien</p> <p>Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p>
GESELLSCHAFTSVERTRAG	in der Fassung vom 28.06.2013

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2014

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.kbeitsarbeit	Vermögensverwaltung	Sammlungs-einnahmen/ Mittelweiter-gabe	Zweck-betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck-betrieb Benefizver-anstaltungen	wirtschaftl. Geschäftsbetrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Ertrag aus Spendenverbrauch</b>								
4060 Spenden	EUR 14.984.774,68							
testamentarische Zuwendg.	EUR 458.732,25							
Sachspenden	EUR 6.086,12							
davon satzungsmäßig verwendet	EUR 15.449.593,05	0,00	0,00	0,00	15.449.593,05	0,00	0,00	0,00
<b>Umsatzerlöse</b>								
4300 Erlöse 7 % Verkauf Bücher, Broschüren etc.	33.441,57							33.441,57
4400 Erlöse 19 % Verkauf Bücher, Broschüren etc.	46.971,42							46.971,42
4409 Erlös 19 % Versteigerung eines Fahrzeugs	27.540,43							27.540,43
4831 Erlöse aus Vorträgen	373,83					373,83		
4305/4831 Erlöse aus Veranstaltungen	87.335,90						87.335,90	
4836 Erlöse aus Werbeleistungen	47.259,66			14.929,83				32.329,83
	242.922,81	0,00	0,00	14.929,83	0,00	373,83	87.335,90	140.283,25
<b>Beiträge und Bußgeldzuweisungen</b>								
4060 Beiträge	154.085,13	0,00			154.085,13			
4060 Bußgeldzuweisungen	0,00	0,00						
	154.085,13	0,00	0,00	0,00	154.085,13	0,00	0,00	0,00
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>								
4830 sonstige Kostenerstattungen	600,00	600,00						
4830 Sachbezug für Kraftfahrzeugnutzung	6.194,33	6.194,33						
Ertrag a. d. Herabsetz. d. Pauschalwertber. a. Fordern.	2.398,50				2.398,50			
4920								
4930 Ertrag a. d. Auflösung d. Rückstellung von BG-Beiträgen	91,86	44,02	21,00			26,84		
4866 Ertrag aus der Erstattung von Stadtreinigungsgebühren	193,22	193,22						
4905 Abgang von Wirtschaftsgütern des UV	0,00	0,00						
4970 Versicherungsentschädigung	950,00	950,00						
	10.427,91	7.981,57	21,00	0,00	2.398,50	26,84	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>								
5300 Wareneinkauf, Konten 5300 bis 5408	-65.116,46							-65.116,46
Einkauf eines Fahrzeugs zur Versteigerung, 19 % Vorsteuer	-44.659,66							-44.659,66
5409								
5880 Bestandserhöhung	25.468,50							25.468,50
	-84.307,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-84.307,62
<b>Löhne und Gehälter</b>								
6020 Büro Hamburg	-164.028,01	-164.028,01						
6021 HU-Box	-104.832,38		-47.004,94			-47.004,94		-10.822,50
6020 Assistenz der Geschäftsführung / Projektleitung	-61.784,20		-30.892,10			-30.892,10		
6027 Geschäftsführung	-108.028,40	-21.605,68	-32.408,52			-54.014,20		
6027 Geschäftsführung, Kfz-Sachbezug	-6.343,68	-1.268,74	-1.903,10			-3.171,84		
6030 Aushilfslöhne, Hamburg	-7.966,89	-7.966,89						
6031 Aushilfslöhne, HU-Box	-5.255,00		-2.627,50			-2.627,50		
6069 pauschale Lohnsteuer, Geschäftsführung	-53,16	-10,63	-15,95			-26,58		
6069 pauschale Lohnsteuer, Büro Hamburg	-1.010,84	-1.010,84						
6041 Pauschale Lohnsteuer, Infocenter Berlin	-112,30		-56,15			-56,15		
6023 Auflösung der Rückstellg. f. noch nicht angetr. Urlaub	11.301,00	1.494,80	4.199,20			5.607,00		
6090 Fahrtkostenerstattung Wohnung /Arbeitsstätte	-5.184,60	-5.184,60						
6029 Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz	916,16	916,16						
	-452.382,30	-198.664,43	-110.709,06	0,00	0,00	-132.186,31	0,00	-10.822,50

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2014

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/Öff.kooperationsarbeit	Vermögensverwaltung	Sammlungs-einnahmen/Mittelweitergabe	Zweckbetrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweckbetrieb Benefizveranstaltungen	wirtschaftl. Geschäftsbetrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Soziale Abgaben</b>								
6110 Büro Hamburg	-36.803,79	-36.803,79						
6116 Humboldt-Box	-24.086,20		-10.888,02			-10.888,02		-2.310,16
6115 Assistenz der Geschäftsführung / Projektleitung	-12.139,72		-6.069,86			-6.069,86		
6110 Geschäftsführung	-13.275,12	-2.655,02	-3.982,54			-6.637,56		
6120 Berufsgenossenschaft	-1.250,00	-549,00	-305,88			-365,25		-29,87
	-87.554,83	-40.007,81	-21.246,30	0,00	0,00	-23.960,69	0,00	-2.340,03
<b>Abschreibungen auf Immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen</b>								
6200 auf immaterielle Wirtschaftsgüter	-685,00	-685,00						
6220 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-51.250,30	-2.860,72	-19.967,71			-28.046,87		-375,00
6260 Sofortabschreibung auf GWG (Sachanlagen)	-3.036,03	-430,95	-1.302,54			-1.302,54		
6264 auf Sammelposten (GWG)	-974,00	-937,00	-18,50			-18,50		
	-55.945,33	-4.913,67	-21.288,75	0,00	0,00	-29.367,91	0,00	-375,00
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>								
<b>a. Raumkosten</b>								
6311 Miete Büro Berlin	-8.244,12	-1.648,82	-2.473,24			-4.122,06		
6312 Miete Büro Hamburg einschl. Energiekosten	-20.286,64	-20.286,64						
6313 Miete Lagerhalle Berlin, Marienfelde	-9.180,00					-9.180,00		
6315 Miete Humboldtbox	-31.363,91		-12.875,73			-12.875,73		-5.612,45
6325 Energie u. sonst. Nebenkosten, Büro Hamburg	-2.766,42	-2.766,42						
6326 Energie u. sonst. Nebenkosten, Humboldtbox	-5.826,83		-2.913,42			-2.913,41		
6331 Reinigung Humboldtbox	-6.577,82		-3.088,91			-3.088,91		-400,00
	-84.245,74	-24.701,88	-21.351,30	0,00	0,00	-32.180,11	0,00	-6.012,45
<b>b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>								
6400 Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	-2.320,50	-2.320,50						
6400 Haftpflichtversicherung	-1.540,20	-904,26						-635,94
6400 Gruppenunfallversicherung	-260,31	-260,31						
6400 Elektronikversicherung	-684,25	-684,25						
6400 Feuer- und Einbruchversicherung	-327,11	-327,11						
6401 Ausstellungsversicherung	-4.646,95		-2.323,48			-2.323,47		
6420 Beitrag Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft	-650,00	-650,00						
6430 Gema	-191,57	-191,57						
6430 Rundfunkgebühren	-53,91	-53,91						
	-10.674,80	-5.391,91	-2.323,48	0,00	0,00	-2.323,47	0,00	-635,94
<b>c. Reparaturen und Instandhaltungen</b>								
6471 EDV-Kosten	-5.251,09	-5.251,09						
6495 Kosten Wartung Kopierer	-981,99	-981,99						
6471 Reparaturen / Instandhaltung, Humboldtbox	-4.932,14		-2.466,07			-2.466,07		
	-11.165,22	-6.233,08	-2.466,07	0,00	0,00	-2.466,07	0,00	0,00
<b>d. Kraftfahrzeugkosten</b>								
6520/21 Kfz-Versicherung	-3.531,35	-219,44	-1.546,24			-1.765,67		
6530-31 laufende Kfz-Kosten	-4.220,30	-422,53	-1.687,63			-2.110,14		
6540-42 Kfz-Reparaturen	-3.328,23	-113,77	-1.550,35			-1.664,11		
6540 sonstige Kosten	-385,72	-77,14	-115,72			-192,86		
	-11.465,60	-832,88	-4.899,94	0,00	0,00	-5.732,78	0,00	0,00

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2014

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.kheitsarbeit	Vermögens- verwaltung	Sammlungs- einnahmen/ Mittelweiter- gabe	Zweck- betrieb Ausstellungen sonst. Veran- staltungen	Zweck- betrieb Benefizver- anstaltungen	wirtschaf- l. Geschäfts- betrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>e. Werbe- und Reisekosten</b>								
6600	Kosten der Spendenwerbung	-241.052,96		-241.052,96				
6601	Kosten der Mitgliederbetreuung	-23.818,56	-23.818,56					
6621	Geschenke bis EUR 35,00	-215,79	-215,79					
	Repräsentationskosten (Weihnachtsfest f. ehrenamt. Helfer)	-6.976,00	-6.976,00					
6630	sonstige Repräsentationskosten (Empfang W. Thierse)	-1.368,05	-1.368,05					
6640	Bewirtungskosten	-1.977,43	-1.977,43					
6641	Kosten Bürobewirtung Hamburg	-207,20	-207,20					
6642	Bewirtungskosten (Ausstellungskosten)	-1.059,61		-529,81		-529,80		
6650/53	Reisekosten	-18.359,61	-4.258,38	-5.309,84		-8.791,39		
6651	Reisekosten, Berlin	-7.724,27		-3.851,86		-3.851,85		-20,56
6653	Reisekosten, Projektleitung	-6.066,94		-3.033,47		-3.033,47		
		-308.826,42	-38.821,41	-253.777,94	0,00	0,00	-16.206,51	0,00
								-20,56
<b>f. Kosten der Öffentlichkeitsarbeit</b>								
6602	Kosten Berliner Extrablatt, anteilig (Bildung- u. Info)	-97.839,48		-48.919,74		-48.919,74		
6605	Kosten Internet/Newsletter	-34.432,80		-17.216,40		-17.216,40		
6606	Medienarbeit	-5.027,70		-2.513,85		-2.513,85		
6609	Ausstellungskosten, HU-Box	-50.209,67		-25.104,84		-25.104,83		
6611	Kosten Wanderausstellung, allgemein	-12.802,19		-6.401,10		-6.401,09		
6611	Kosten Ausstellung Türkei	-19.325,11		-9.662,56		-9.662,55		
6611	Kosten Ausstellung Frankfurt	-20.962,69		-10.481,35		-10.481,34		
6611	Kosten Ausstellung Düsseldorf	-15.843,24		-7.921,62		-7.921,62		
6607/10	Kosten Schlütersausstellung	-64.381,87		-32.190,94		-32.190,93		
6610	sonstige Ausstellungskosten	-10.187,18		-5.093,59		-5.093,59		
5901	Benefizveranstaltung, Neujahrskonzert	-15.775,50					-15.775,50	
5901	Benefizveranstaltung, Kunstauktion	-79.414,81					-74.009,11	-5.405,70
	Benefizveranstaltung, Spenderwochenenden u. Hoppegarten	-65.930,30					-65.930,30	
5901	Veranstaltungen der Freundeskreise	-25.405,91					-25.405,91	
5901	sonstige Veranstaltungskosten	-1.781,91					-1.781,91	
6615	Kosten für Vorträge und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	-481,50		-240,75		-240,75		
		-519.801,86	0,00	-165.746,74	0,00	0,00	-165.746,69	-182.902,73
								-5.405,70
<b>g. Kosten der Warenabgabe</b>								
6740	Ausgangsfrachten	-269,06						-269,06
		-269,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-269,06
<b>h. verschiedene Kosten</b>								
6130	freiwillige soziale Aufwendungen, Ist-frei	-183,19	-183,19					
6800	Porto- und Kurierkosten, Büro Hamburg	-13.945,14	-2.756,02	-4.299,08		-6.890,04		
6801	Porto und Kurierkosten HU-Box, Berlin	-757,01		-366,93		-366,92		-23,16
6802	Porto und Kurierkosten Projektleitg./Assistenz d. GL	-18,50		-9,25		-9,25		
6803	Porto und Kurierkosten für das Extrablatt	-17.788,02		-8.894,01		-8.894,01		
6804	Telekommunikationskosten, Geschäftsleitung	-4.196,72	-839,34	-1.259,02		-2.098,36		
6805	Telekommunikationskosten, Büro Hamburg	-2.921,00	-2.921,00					
6806	Telekommunikationskosten, Berlin	-3.760,56		-1.880,28		-1.880,28		
6807	Telekommunikationskosten, Projektleitg./Assistenz d. GL	-1.126,90		-563,45		-563,45		
6815	Büromaterial, Büro Hamburg	-11.292,77	-11.292,77					
6816	Büromaterial, Berlin	-1.972,93		-921,57		-921,57		-129,79
6817	Büromaterial, Projektleitg./Assistenz der GL	-184,49		-92,25		-92,24		
6820	Zeitschriften, Bücher	-484,84	-484,84					
6830	Buchführungskosten	-46.286,46	-46.286,46					
6827	Abschlusskosten und Kosten für die Steuererklärungen	-20.771,51	-19.164,41					-1.607,10
6827	Prüfungskosten	-10.043,80	-10.043,80					
6027	Kosten Deutsches Zentralinstitut für Sozialfragen (DZI)	-7.317,70	-7.317,70					
6825	sonstige Rechts- und Beratungskosten	-11.135,25	-11.135,25					
6828	Seminarkosten	-1.244,92	-1.244,92					
6835	Miete und Verbrauchskosten Kopierer	-882,36	-882,36					
6781	Kosten für freie Mitarbeiter (Frau Dr. Kotsch)	-29.470,35		-14.735,18		-14.735,17		
6781	Kosten für freie Mitarbeiter (Hr. Steinmetz, Projektleitg. )	-21.916,96		-10.958,48		-10.958,48		
6780	Kosten für freie Mitarbeiter (Frau Reger)	-1.155,00						-1.155,00
6771	Provisionen sonstige Bearbeitungskosten für erhaltene Spenden	-25.499,70	-25.499,70					
6850	sonstiger Betriebsbedarf, allgemein	-2.923,13	-2.799,92					-123,21
6851	sonstiger Bedarf HU-Box, Berlin	-751,17		-93,92		-93,92		-563,33
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	-4.424,27	-4.295,21					-129,06
6856	Gebühren für Kreditkartenzahlungssysteme	-3.875,64	-3.875,64					
6857	Gebühren für Kreditkartenzahlungssysteme (Shop)	-932,48						-932,48
	Kosten f. d. Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Zuführg.	-64,00	-64,00					
6300	sonstige Kosten	-1.320,24	-486,11					-834,13
		-248.647,01	-151.572,64	-44.073,42	0,00	0,00	-47.503,69	0,00
								-5.497,26

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2014

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.keltsarbeit	Vermögens- verwaltung	Sammlungs- einnahmen/ Mittelweiter- gabe	Zweck- betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck- betrieb Benefizver- anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts- betrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>k. Zuwendungen, Spenden an die Stiftung</b>								
<b>Berliner Schloss - Humboldtforum</b>								
6395	Geldzuwendung	-14.076.000,00			-14.076.000,00			
	Sachzuwendungen (Baupläne / Fassadenmodelle)	-92.857,98			-92.857,98			
		-14.168.857,98	0,00	0,00	0,00	-14.168.857,98	0,00	0,00
		-15.363.953,69	-227.553,80	-494.638,89	0,00	-14.168.857,98	-272.159,32	-182.902,73
								-17.840,97
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>								
7105	Zinserträge § 233 a AO zur Körperschaftsteuer 2011	53,00						53,00
7105	Zinserträge § 233 a AO zur Gewerbesteuer 2011	49,00						49,00
7113	Zinserträge (Flexgeld und GeldmarktSparen)	1.204,10		1.204,10				
7114	Zinsertrag aus Guthaben Mietkautionen	4,84		4,84				
7112	Zinserträge aus Giroguthaben	0,37		0,37				
		1.311,31	0,00	0,00	1.209,31	0,00	0,00	102,00
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>								
7310	Zinsen für Giroverbindlichkeiten	-0,41	-0,41					
		-0,41	-0,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>								
		-185.803,97	-463.158,55	-647.862,00	16.139,14	1.437.218,70	-457.273,56	-95.566,83
								24.699,13
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>								
7610	Gewerbesteuer, Zuführung zur Rückstellung	0,00						0,00
7604	Körperschaftsteuer 2007 bis 2012, Erstattung	147,12	147,12					
7600	Körperschaftsteuer, Zuführung zur Rückstellung	0,00						0,00
7607	Solidantätszuschlag 2007 bis 2012, Erstattung	8,08	8,08					
7608	Solidantätszuschlag, Zuführung zur Rückstellung	0,00						0,00
		155,20	155,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>sonstige Steuern</b>								
7685	Kfz-Steuer	-954,00	-51,80	-425,20			-477,00	
7692	Umsatzsteuer 2013 u. 2012, Anpassung	770,27	133,70	251,44			385,13	
		-183,73	81,90	-173,76	0,00	0,00	-91,87	0,00
<b>Jahresergebnis</b>								
		-185.832,50	-462.921,45	-648.035,76	16.139,14	1.437.218,70	-457.365,43	-95.566,83
								24.699,13

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2014

Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.keltsarbeit	Vermögens- verwaltung	Sammlungs- einnahmen/ Mittelweiter- gabe	Zweck- betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck- betrieb Benefizver- anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts- betrieb	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>Überleitung auf Zufluss / Abfluss</b>								
Übertrag:	-185.832,50	-462.921,45	-648.035,76	16.139,14	1.437.218,70	-457.365,43	-95.566,83	24.699,13
abzüglich Investitionen Anlagevermögen	-51.494,40	-10.727,48	-19.633,47			-19.633,45		-1.500,00
zuzüglich Abschreibungen	55.945,33	4.913,67	21.288,75			29.367,91		375,00
zuzüglich Abgänge	4.025,07	805,01	1.207,52			2.012,54		
zuzüglich Warenbestand per 01.01.2014	74.162,13							74.162,13
abzüglich Warenbestand per 31.12.2014	-99.630,63							-99.630,63
zuzüglich Forderungen aus L. u. L. per 01.01.2014	36.351,80							36.351,80
abzüglich Forderungen aus L. u. L. per 31.12.2014	-2.276,50							-2.276,50
zuzüglich sonstige Vermögensgegenstände per 01.01.2014		13.529,86						1.575,34
abzüglich sonstige Vermögensgegenstände per 31.12.2014	15.105,20	-4.267,13	-4.424,00		-17.006,72	-4.423,97	-272,56	-1.906,18
	-32.300,56							
zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten per 01.01.2014		4.847,76	4.070,40			4.070,39		
abzüglich Rechnungsabgrenzungsposten per 31.12.2014	12.988,55	-904,26						
	-904,26							
abzüglich Steuerrückstellungen per 01.01.2014	-5.993,66							-5.993,66
zuzüglich Steuerrückstellungen per 31.12.2014	406,70							406,70
abzüglich sonstige Rückstellungen per 01.01.2014	-47.916,00	-35.521,00	-5.203,30			-7.191,70		0,00
zuzüglich sonstige Rückstellungen per 31.12.2014	41.429,00	38.660,00	1.081,38			1.657,75		29,87
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen per 01.01.2014								-65,73
	-65,73							
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen per 31.12.2014								69,63
	69,63							
abzüglich Verbindlichkeiten aus L. u. L. per 01.01.2014	-1.487,21							-1.487,21
zuzüglich Verbindlichkeiten aus L. u. L. per 31.12.2014	781,29							781,29
abzüglich sonstige Verbindlichkeiten per 01.01.2014	-86.197,13	-30.220,96	-17.480,73	0,00		-33.424,15	-511,27	-4.560,02
zuzüglich sonstige Verbindlichkeiten per 31.12.2014	91.669,98	57.131,97	10.850,40	0,00	750,00	11.566,55	861,87	10.509,19
nicht zahlungsbedingte Vermögensminderungen/- mehrungen	4.668,60	38.247,44	-8.243,05	0,00	-16.256,72	-15.998,13	78,04	6.841,02
	<b>-181.163,90</b>	<b>-424.674,01</b>	<b>-656.278,81</b>	<b>16.139,14</b>	<b>1.420.961,98</b>	<b>-473.363,56</b>	<b>-95.488,79</b>	<b>31.540,15</b>
Probe:								
Bestand an flüssigen Mitteln per 31.12.2014	1.106.096,49							
abzüglich Bestand an flüssigen Mitteln per 01.01.2014	-1.287.260,39							
Minderung	<b>-181.163,90</b>							
ideeller Bereich, Verwaltung	-424.674,01							
ideeller Bereich, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-656.278,81							
Vermögensverwaltung	16.139,14							
Zweckbetrieb, Zuwendungen	1.420.961,98							
Zweckbetrieb, Ausstellungen/sonstige Veranstaltungen	-473.363,56							
Zweckbetrieb, Benefizveranstaltungen	-95.488,79							
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	31.540,15	-181.163,90						
abzügl. nicht zahlungswirksame Vorgänge		-4.668,60						
Probe auf das Jahresergebnis		-185.832,50						
Entnahme aus der Rücklage		185.832,50						
Ergebnis		<b>0,00</b>						

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2014

Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.kbeitsarbeit	Vermögensverwaltung	Sammlungseinnahmen/ Mittelweitergabe	Zweckbetrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweckbetrieb Benefizveranstaltungen	wirtschaftl. Geschäftsbetrieb
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

**Ermittlung des Anteils des Werbe- u. Verwaltungskostenanteils**

Jahresergebnis gem. Blatt 4	-185.832,50	-462.921,45	-648.035,76	16.139,14	1.437.218,70	-457.365,43	-95.566,83	24.699,13
abzüglich:								
der Spenden	-15.449.593,05	0,00	0,00	0,00	-15.449.593,05	0,00	0,00	0,00
der Umsatzerlöse	-242.922,81	0,00	0,00	-14.929,83	0,00	-373,83	-87.335,90	-140.283,25
der Beiträge und Bußgeldzuweisungen	-154.085,13	0,00	0,00	0,00	-154.085,13	0,00	0,00	0,00
der sonstigen betrieblichen Erträge	-10.427,91	-7.981,57	-21,00	0,00	-2.398,50	-26,84	0,00	0,00
der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen	-1.311,31	0,00	0,00	-1.209,31	0,00	0,00	0,00	-102,00
= Aufwendungen	-16.044.172,71	-470.903,02	-648.056,76	0,00	-14.168.857,98	-457.766,10	-182.902,73	-115.686,12
zusätzliche Umgliederung des DZf 50% der Benefizkosten			-91.451,37				91.451,37	
	-16.044.172,71	-470.903,02	-739.508,13	0,00	-14.168.857,98	-457.766,10	-91.451,37	-115.686,12

nach DZI-Konzeption bleiben die Aufwendungen der Vermögensverwaltung bzw. des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs bei der Ermittlung des Werbe- und Verwaltungskostenanteils außer Ansatz, sofern keine Defizite dort entstanden sind.

Vermögensverwaltung, keine Kosten angefallen	0,00	
steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	115.686,12	
	-15.928.486,59	100,00%

**Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den maßgeblichen Gesamtkosten:**

Verwaltungskosten	-470.903,02	
Werbekosten	-739.508,13	
	-1.210.411,15	7,60%

**Anteil der Werbekosten an den Sammlungseinnahmen:**

Spenden	15.449.593,05	
Beiträge	154.085,13	
Sammlungseinnahmen	15.603.678,18	100,00%
Werbekosten	-739.508,13	4,74%

# RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

zum 31. Dezember 2014

Förderverein Berliner Schloss e. V.

	Stand 01.01. EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12. EUR
<b>Steuerrückstellungen</b>					
Gewerbesteuerrückstellung	86,00	0,00	0,00	0,00	86,00
Körperschaftsteuerrückstellung	105,00	0,00	0,00	0,00	105,00
Umsatzsteuer nicht fällig	5.802,66	5.802,66	0,00	215,70	215,70
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Ausstehender Urlaub	17.839,00	17.839,00	0,00	6.538,00	6.538,00
Archivierungskosten	9.077,00	0,00	0,00	64,00	9.141,00
Jahresabschlusskosten und Steuererklärungen	11.000,00	11.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00
Prüfung des Jahresabschlusses	9.000,00	9.000,00	0,00	9.500,00	9.500,00
Rückstellung Berufsgenossenschaft	1.000,00	908,14	91,86	1.250,00	1.250,00
	<u>53.909,66</u>	<u>44.549,80</u>	<u>91,86</u>	<u>32.567,70</u>	<u>41.835,70</u>